Inhalt

Einleitung 9

Kapitel I Schwierigkeiten einer philosophischen Mythentheorie 21

I. Begriffe und Verstehensmodelle 21
1. Probleme einer Begriffsbestimmung 21
2. Verstehensmodelle 36
2.1 Philosophie 36
2.2 Ethnologie 45
2.3 Fremderfahrung 54
II. Geschichtsbilder 60

Kapitel II Kritik heutiger Mythentheorien 77

I. Geschichtliches 77
II. Emotion 88
1. Die Lehre von der Urangst 88
2. H. Blumenberg 91
III. Rationalität 95
1. »Arbeit am Mythos« vs. »Dialektik der Aufklärung« 95
2. C. Lévi-Strauss 105
3. E. Cassirer – K. Hübner 121
IV. Kritik am Kognitivismus 135
V. Mythos, Ritus, Kultus 146
1. Kritik des ›Klassizismus‹ 146
2. Theorien über das Opfer-Ritual 151

Kapitel III Mythos zwischen Sprache und Schrift . . 167

I. Mythische Symbolisierung 167
II. Etappen der mythischen Symbolisierung 175
1. Das Mythische 175
2. Vom Mythischen zum Mythos 188

Jamme, Christoph
Gott an hat ein Gewand
1991

digitalisiert durch:
IDS Luzern

3. Der Mythos 199
4. Die Mythologie 207

Kapitel IV Mythos und Moderne 225

I. Das mythische Weltbild im Rahmen der Theorie gesellschaftlicher Evolution 225
II. Das Problem der Interkulturalität vor dem Hintergrund des Streits um Einheit oder Vielheit der Vernunft 247
III. Die Fremdheit des Mythos 253

Kapitel V Kunst und/oder Mythos 259

I. Ent- oder Re-Mythisierung? 259
II. Geschichtliches 275
III. Mythos und ästhetische Struktur 282
1. Dichtung 282
2. Bildende Kunst 287
3. Musik und Film 294
IV. Schlußbetrachtung 299

Nachwort 302
Literaturverzeichnis 303
Personenregister 326